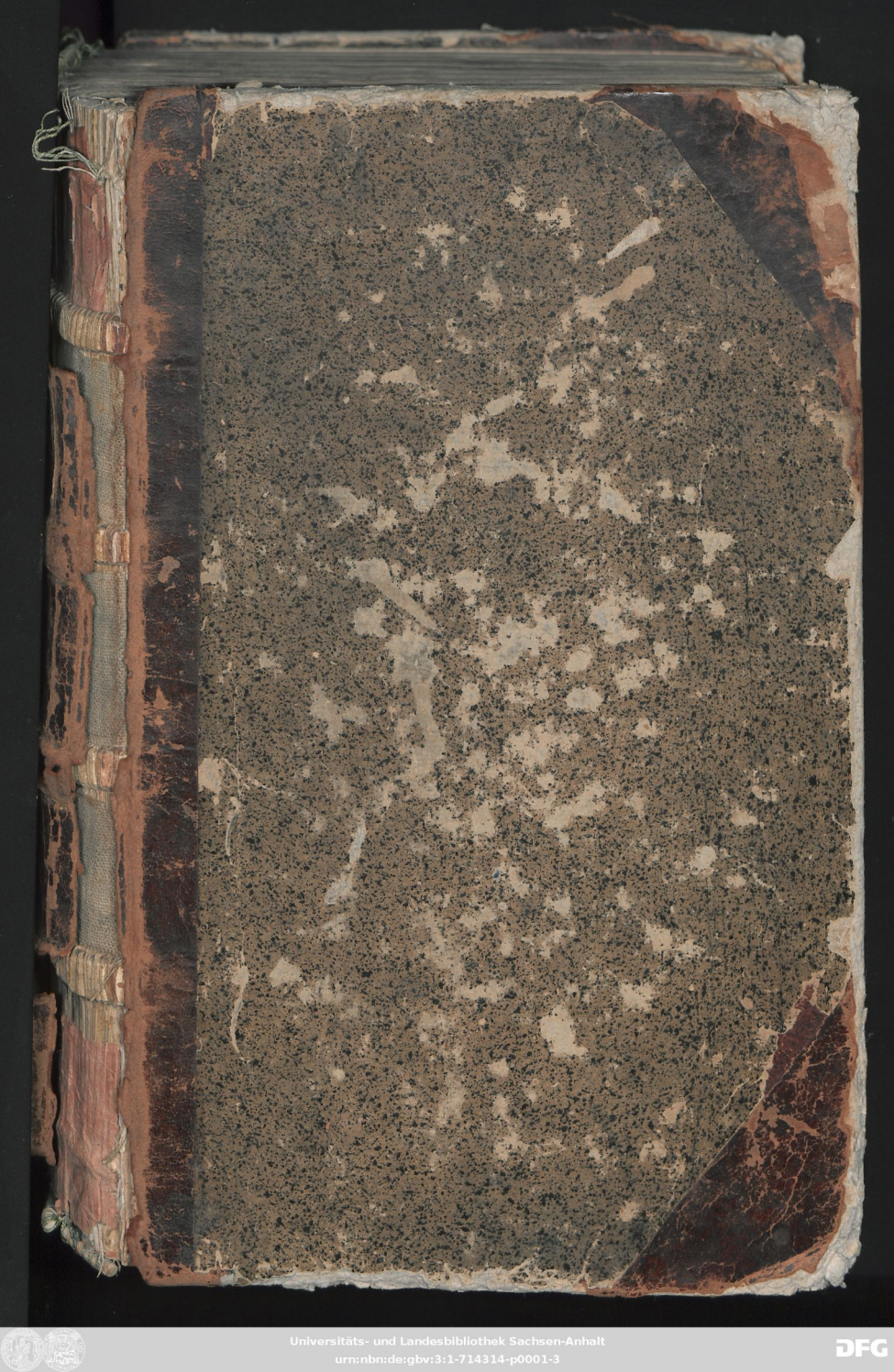
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-714314-p0001-3

III. fol. 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-714314-p0002-9

Thränen
kindlicher Wehmuth
am Grabe
Ihrer geliebtesten Mutter
Frau

Catharina,

verwittibten
Hofkammerräthin Schreiber,
gebohrnen
Liebhardt,

welche den 21. Febr. 1782 in ihrem 70jährigen Lebens-Alter im Herrn seelig verschied,

geweinet von
ihren tiefgebeugten drei Töchtern
Margar. Eleonora, Christiana Kercherin,
Rosina Elisabetha Zehelein,
Eleonora Juliana Otto.

Bayreuth,
gedruckt bei Friedrich Magnus Schwenter, privil. Hof- und Canzley-Buchdruckern.

Uns sammlet alle Klein und Groß,
Die Muttererd' in ihren Schooß.
O säh'n wir ihr ins Angesicht;
Wir scheu'ten ihren Busen nicht!

F. L. Gr. zu Stollberg.

Schlumm're Mutter, — gute Nacht!
Gute Nacht — — in Deinem Grabe!
Gott hat Dich zur Ruh' gebracht,
Daß sein ew'ger Trost Dich labe.
Deines Lebens schwülem Tag' —
Folget kühler Schlummer nach.

Mit dem Tode schon verwandt —
War der Rest von Deinem Leben;
Du hast willig Deine Hand —
Deinem Engel hingegeben —
Und er wiegte Dich zur Ruh —
Drückt' Dir selbst die Augen zu.

Schon geschlossen war Dein Blick —
Sanft — in Jesus Christus Namen.
Schon geschlossen war Dein Blick —
Als — wir — Deine Kinder kamen,
Dir im Tode beizustehn,
Deinen Seegen zu erflehn.

O! — wer wein't die Thränen nach —
Die an Deinem Bette fielen? —
O! wer ist es, der's vermag
Diesen Schmerz in uns zu kühlen? —
Schon geschlossen — war Dein Blick,
Trostlos — giengen wir zurück! —

Sehnsucht — ruh'te lang' in Dir,
Nach des Grabes kühlen Schatten.
„Ach! Ich folge bald von hier
„Meinem Bruder — meinem Gatten,
„Die ich hoch auf Golgatha
„Oft im Traume stehen sah.

„Deren Tod mich so betrüb't,
„Wie — sie vor mir heim gegangen,
„Die so heilig mich lieb't,
„Werden heil'ger mich empfangen,
„Wenn des Lebens Dornenpfad
„Fromm mein Geist durchwandelt hat!

Ach! schon eine lange Zeit
Tönte dies — von Deinem Munde:
Deine fromme Traurigkeit
Rief sich oft — des Todes Stunde —
Denn Dein Leben war voll Gram —
Bis des Todes Bote kam.

Unbescholt'ne Frömmigkeit
Deckte Dich, gleich einem Kleide;
Tröstung und Barmherzigkeit —
Liebe — wären Deine Freude.
Armen starb mit Dir dahin —
Eine milde Geberin. —

Edle Thaten führen Dich
H'nüber in das Land der Frommen.
Deine Seele freue sich —
Bis auch wir hinüber kommen,
Auserwähl't von Gottes Hand
Für das beß're Vaterland.

Thränen — weinen wir Dir nach,
Doch — uns tröstet Christus Glaube —
Bis einst Gottes Erndetag
Uns erwecket aus dem Staube.
An dem Ziele — dieser Zeit —
Ruf't uns die Unsterblichkeit!

Schlumm're Mutter, — gute Nacht! —
Gute Nacht — — in Deinem Grabe! —
Gott hat Dich zur Ruh' gebracht,
Daß sein ew'ger Trost Dich labe.
Gott hat dich zur Ruh' gebracht,
Liebe Mutter — gute Nacht!

Wd 3194
4°
ULB Halle 3
001 944 24X
TA-72
VD18
VD17
D
MC

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-714314-p0011-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-714314-p0012-4

Thränen

kindlicher Wehmu

am Grabe

Ihrer geliebtesten M

Frau

Catharin

verwittibten

Hofkammerräthin Schre

gebohrnen

Liebhardt,

welche den 21. Febr. 1782 in ihrem 70jährigen Alter im Herrn seelig verschied,

geweinet von

ihren tiefgebeugten drei Töchtern

Margar. Eleonora, Christiana Kercher

Rosina Elisabetha Zehelein,

Eleonora Juliana Otto.

Bayreuth,

gedruckt bei Friedrich Magnus Schwenter, privil. Hof- u Canzley-Buchdruckern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-714314-p0013-0